

# Wer gewinnt beim „Krieg gegen Terror“?

Hautnahe Informationen aus der US-Friedensbewegung

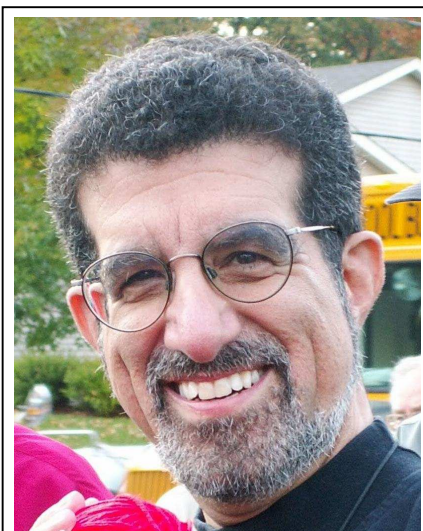
von **Simon Harak**

Wer die größten Verlierer in den Kriegen gegen Afghanistan und Irak sind, ist offensichtlich: die Zivilbevölkerung. Vor allem im Irak haben sich die Lebensbedingungen in allen Bereichen drastisch verschlechtert. Fast eine Million Menschen fielen bereits dem Krieg und der Besatzung zum Opfer, vier Millionen wurden zu Flüchtlingen.

Die USA und ihre Verbündeten sind von einem Erfolg weit entfernt. In beiden Ländern sehen sich die US-geführten Truppen einem wachsenden Widerstand gegenüber. Selbst in regierungsnahen Kreisen Washingtons wächst die Erkenntnis, dass der Krieg im Irak nicht zu gewinnen ist – ein Krieg, der die US-Bevölkerung jährlich weit über 100 Milliarden US-Dollar kostet.

Dennoch gibt es auch Gewinner. Milliardenbeträge flossen z.B. für den Wiederaufbau in die Taschen von US-Konzernen, private Sicherheitsfirmen beschäftigen im Irak zigtausende Söldner.

Simon Harak wird in seinem Vortrag einen Überblick über die Profiteure der Kriege, sowie ihren Einfluss auf Politik und Medien geben. Er berichtet zudem über die aktuellen Aktivitäten der Friedensbewegung in den USA. Im Herbst letzten Jahres organisierte er beispielsweise mit zahlreichen anderen Gruppen die Konferenz „Stoppt die Händler des Todes“ in Minneapolis auf der ein nationales Netzwerk gegen die Konzerne gebildet wurde, die Kriege fördern und von Kriegen profitieren.



**Simon Harak** ist katholischer Priester, Professor für theologische Ethik und eine der bekanntesten geistlichen Persönlichkeiten innerhalb der US-Friedensbewegung. Er ist Mitbegründer der US-Organisation „Voices in the Wilderness“, die für ihre Arbeit gegen die über den Irak verhängten Sanktionen mehrfach für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde. Heute arbeitet er vor allem als Koordinator für die „War Resister League“.

**Freitag 3. August**

**19.30 Uhr, Haus der Begegnung, Merianstr. 1 (beim Universitätsplatz)**

**Veranstalter:** Heidelberger Forum gegen Militarismus u. Krieg, Heidelberger Friedensratschlag, Kath. Dekanat HD, Ev. Dekanat HD, Ev. Studierendengemeinde HD u. Kath. Hochschulgemeinde HD

**Infos und Kontakt:** [www.antikriegsforum-heidelberg.de](http://www.antikriegsforum-heidelberg.de)

# Wer gewinnt beim „Krieg gegen Terror“?

Hautnahe Informationen aus der US-Friedensbewegung

von **Simon Harak**

Wer die größten Verlierer in den Kriegen gegen Afghanistan und Irak sind, ist offensichtlich: die Zivilbevölkerung. Vor allem im Irak haben sich die Lebensbedingungen in allen Bereichen drastisch verschlechtert. Fast eine Million Menschen fielen bereits dem Krieg und der Besatzung zum Opfer, vier Millionen wurden zu Flüchtlingen.

Die USA und ihre Verbündeten sind von einem Erfolg weit entfernt. In beiden Ländern sehen sich die US-geführten Truppen einem wachsenden Widerstand gegenüber. Selbst in regierungsnahen Kreisen Washingtons wächst die Erkenntnis, dass der Krieg im Irak nicht zu gewinnen ist – ein Krieg, der die US-Bevölkerung jährlich weit über 100 Milliarden US-Dollar kostet.

Dennoch gibt es auch Gewinner. Milliardenbeträge flossen z.B. für den Wiederaufbau in die Taschen von US-Konzernen, private Sicherheitsfirmen beschäftigen im Irak zigtausende Söldner.

Simon Harak wird in seinem Vortrag einen Überblick über die Profiteure der Kriege, sowie ihren Einfluss auf Politik und Medien geben. Er berichtet zudem über die aktuellen Aktivitäten der Friedensbewegung in den USA. Im Herbst letzten Jahres organisierte er beispielsweise mit zahlreichen anderen Gruppen die Konferenz „Stoppt die Händler des Todes“ in Minneapolis auf der ein nationales Netzwerk gegen die Konzerne gebildet wurde, die Kriege fördern und von Kriegen profitieren.



**Simon Harak** ist katholischer Priester, Professor für theologische Ethik und eine der bekanntesten geistlichen Persönlichkeiten innerhalb der US-Friedensbewegung. Er ist Mitbegründer der US-Organisation „Voices in the Wilderness“, die für ihre Arbeit gegen die über den Irak verhängten Sanktionen mehrfach für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde. Heute arbeitet er vor allem als Koordinator für die „War Resister League“.

**Freitag 3. August**

**19.30 Uhr, Haus der Begegnung, Merianstr. 1 (beim Universitätsplatz)**

**Veranstalter:** Heidelberger Forum gegen Militarismus u. Krieg, Heidelberger Friedensratschlag, Kath. Dekanat HD, Ev. Dekanat HD, Ev. Studierendengemeinde HD u. Kath. Hochschulgemeinde HD

**Infos und Kontakt:** [www.antikriegsforum-heidelberg.de](http://www.antikriegsforum-heidelberg.de)